

Helmut Eing im Amt bestätigt

Am 20.03.2013 fand der Stadtparteitag der CDU-Bocholt im Kolpinghaus statt. Auf der gut besuchten Veranstaltung wurde der bisherige Vorsitzende Helmut Eing mit 96 % der Stimmen im Amt bestätigt, ein Ergebnis, welches das große Vertrauen der Mitglieder in den alten und neuen Vorsitzenden widerspiegelt.



In seiner Zusammenfassung der vergangenen Amtsperiode berichtete Eing über die erfolgreiche Arbeit des CDU-Stadtverbandes der vergangenen zweieinhalb Jahre und gab einen Ausblick auf die Ziele der CDU Bocholt unter seiner künftigen Führung. Eing hatte in der letzten Amtsperiode die Zeit genutzt, um Strukturen der CDU-Bocholt zu untersuchen. Dieses mündete in eine umfassende Reform der künftigen Vorstandsarbeit. Um noch effektiver Ziele umsetzen zu können, werden einzelnen Vorstandsmitgliedern künftig bestimmte kommunalpolitische Aufgabenbereiche zugewiesen. Es gibt dann einheitliche Ansprechpartner, die Anliegen der Mitglieder und der Bürger besser bündeln können.



(Fotos © BBV, Morgenbrod)

Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Verena-Fee Krüger, Alfons Tepasse, Heinrich Welsing und Bernd Tielkes gewählt. Die Funktion der Schriftführerin übernimmt künftig Dr. Meike Büdding. Das Amt des Pressereferenten und stellvertretenden Schriftführers übernimmt erneut Björn Priebe. Dominik Lehmkuhl bleibt weiterhin Internetbeauftragter, Veranstaltungsbeauftragter ist Florian Vering. Die Mitgliederbetreuung und Infostandorganisation wird durch Julia Gillen gewährleistet. Michael Hösing ist Beauftragter für Bau- und Entwicklungsplanung, Reiner Bones Beauftragter für Haushalt und Finanzen. Zu Beisitzern wurden Ralph Thiemann, Antje Gerke, Alfred Löffler, Lukas Behrendt, Gisela van Ess, Reinhold Kampshoff, Matthias Kamps, Jannick Behrens, Teresa Leson, Klemens Welsing und Karin Geukes gewählt.

Zwischen den Wahlgängen referierte Herbert Panofen über die aktuelle Arbeit der CDU-Fraktion. Der ebenfalls eingeladene Sven Volmering stimmte die erschienen Mitglieder auf die kommenden Wahlen ein und wünschte dem neuen Vorstand gutes Gelingen und eine erfolgreiche zukünftige politische Arbeit.

CDU Ortsverbände Mitte und Nordost: Nordring muss kommen!

Die CDU Ortsverbände Bocholt Mitte und Nordost setzen sich für einen schnellstmöglichen Bau des Nordrings ein. Für die beiden CDU Ortsverbände ist der Nordring das wichtigste Straßenverkehrsinfrastrukturprojekt der Stadt Bocholt und muss schnellstmöglich vorangetrieben werden.

Den ersten Abschnitt als Spange zwischen dem Barloer und Burloer Weg, zur Entlastung der parallel verlaufenden unerträglich stark befahrenen Vereinsstraße, in den Jahren 2014 und 2015 endlich umzusetzen ist für die CDU Ortsverbände der lang ersehnte Startschuss für den Bau dieser immens wichtigen Entlastungsstraße im Norden Bocholts. Diese bereits seit Jahrzehnten geplante Straße zügig zu bauen erklärt sich durch den entstandenen Druck des enorm gestiegenen Verkehrsaufkommens innerhalb des Stadtgebiets und sollte von allen Bürgern Bocholts als unbedingt notwendige Maßnahme begrüßt werden.

„Der Nordring schafft zum einen die optimale Anbindung des Bocholter Nordens an die Anschlussstellen der überregionalen Straßen B67 und A3, und zum anderen die perfekte Anbindung des Sport- und Veranstaltungsparks Am Hünting. Der Nordring ist für den weiter wachsenden innerstädtischen Wohnsiedlungsbereich der Stadt Bocholt zwingend erforderlich, um den vorhersehbaren Kollaps des Anliegerverkehrs zu vermeiden. Zudem schafft der Nordring für alle Bocholter Bürger eine beachtliche Verbesserung hinsichtlich der Erreichbarkeit des Bocholter St. Agnes Hospitals“, so die beiden Ortsverbandsvorsitzenden Thomas Eusterfeldhaus und Rainer Venhorst.

Der Tatsache bewusst, dass es aus finanziellen und logistischen Gründen nur sehr schwer realisierbar ist, den Nordring in Gänze binnen einer kurzen Frist fertig zu stellen, sollte der Nordring, in verkehrslogische Abschnitte unterteilt, bis spätestens 2025 lückenlos und vollständig für die Bocholter Bürger nutzbar sein.

„Dieses Ziel ist anspruchsvoll und ambitioniert, jedoch für uns als CDU Ortsverbände Mitte und Nordost sehr wohl nicht zu hoch gesteckt und mit einem entsprechenden Mehrheitswillen der politischen Parteien und der Stadtverwaltung Bocholt auch finanziell seriös zu realisieren, da die entstehende Gesamtsumme über mehrere Jahre verteilt in Abschlägen aufgebracht, und ehrlicherweise als Teilbetrag der Erschließung des gesamten betroffenen Stadtgebiets gesehen werden muss“, sagen Eusterfeldhaus und Venhorst abschließend.

CDU Süd-Ost: Erschließungskosten Adam-Stegerwald-Straße und Biemenhorster Weg

Der CDU Ortsverband Süd-Ost fordert in der aktuellen Diskussion um die Erschließungskosten der Adam-Stegerwald-Straße und dem Biemenhorster Weg die Verwaltung dazu auf, den Bürgern in der aktuellen Frage nicht einfach einen Bescheid zu den Erschließungskosten zukommen zu lassen, sondern den komplexen Sachverhalt in einem persönlichen Gespräch mit allen Beteiligten zu erläutern. "Die öffentliche Diskussion vermittelt den Eindruck, dass Zusagen der Politik keine Verlässlichkeit haben", so der Ortsverbandsvorsitzende Andreas Pferdekemper. "Dies darf nicht am Ende der Debatte stehen bleiben. Das ist auch im Interesse der Verwaltung", so Pferdekemper weiter. Die Stadtverordneten Klein-Übbing und Schmitz - aber auch nachfolgend weitere Ortspolitiker über Parteigrenzen hinweg, haben sich für die "gerechte Umsetzung" der Erschließung stark gemacht. Es war und bleibt öffentlicher Belang, die Grünzone zu sichern. Wenn sich jetzt Fakten ergeben, die die Bürger nicht benachteiligen, wie es die Verwaltung darlegt, so ist den Bürgern dies ausführlich zu erläutern.

Bürgersprechstunde im OV Nordost

Der CDU Ortsverband Nordost führt in den Ortsteilen Barlo, Stenern und Giethorst im monatlichen Wechsel Bürgersprechstunden ein um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Der Termin ist erstmalig am Montag den **15.4.2013 von 18:00 bis 19:30 Uhr** in der Gaststätte Wissing-Flinzenberg in Barlo. Alfons Tepasse und Rainer Venhorst werden sich den Fragen der Bürger stellen. Auch unser Landtagsabgeordneter Hendrik Wüst hat sein Kommen zugesagt.

CDU Ortsverband Bocholt-Mitte wählt neuen Vorstand – Thomas Eusterfeldhaus übernimmt Vorsitz

Am vergangenen Dienstag haben sich die Mitglieder des CDU Ortsverbandes Bocholt-Mitte zu ihrem diesjährigen Ortsparteitag getroffen. Im Mittelpunkt der Versammlung, die im Kolpinghaus stattgefunden hat, standen die Neuwahl des Ortsverbandsvorstandes sowie die Wahl der Delegierten zum CDU-Kreisparteitag.

Nach 10 Jahren an der Spitze des Ortsverbandes kandidierte Barbara Fölting nicht erneut für das Amt der Vorsitzenden. Auf Föltings Vorschlag hin wählten die anwesenden CDU-Mitglieder ihren bisherigen Stellvertreter Thomas Eusterfeldhaus einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Ortsverbandes. Dem neuen Vorsitzenden stehen mit Dr. Meike Büdding, Reinhold Kampshoff und Alfred Löffler drei Stellvertreter zur Seite. In ihren Ämtern bestätigt wurden der Schriftführer Herbert Sekulla, Mitgliederbetreuer Klaus Heim und Pressereferentin Kerstin Krasenbrink. Als Beisitzer gehören dem Vorstand des CDU Ortsverbandes Bocholt-Mitte in den kommenden zwei Jahren Peter Bresser, Barbara Fölting, Julia Gillen, Ernst Klöcker, Agnes Niehaus, Hiltrud von Rappard und Silke Sommers an.

Ein Schwerpunkt der Arbeit der nächsten Jahre wird die Organisation des Kommunalwahlkampfes sein. „Wir wollen als Ortsverband engagierte Kandidaten für den Stadtrat und den Kreistag ins Rennen schicken und einen aktiven Beitrag dazu leisten, damit die CDU Bocholt gestärkt aus der nächsten Kommunalwahl herausgeht“, so der neue Ortsverbandsvorsitzende. Daneben wird sich der Ortsverband auch in Zukunft mit den drängenden Fragen und Themen vor Ort im Ortsverband beschäftigen. Dazu zählen vor allem die weiteren Entwicklungen am Benölkenplatz und am Hünting sowie verschiedene verkehrspolitische Themen.



Dichtheitsprüfung: CDU Bocholt-Mitte lehnt Festsetzung einer kommunalen Satzung kategorisch ab!

Am gestrigen Tage hat der Landtag von Nordrhein-Westfalen mit den Stimmen von SPD und Grüne mehrheitlich eine Gesetzesänderung zur Dichtheitsprüfung verabschiedet.

Die neuen Regelungen sehen für private Abwasserkanäle vor, dass eine Prüfung bei vor dem Jahr 1965 in heutigen Wasserschutzgebieten errichteten Häusern bis Ende 2015 erfolgen muss. Bei Gebäuden, die nach 1965 errichtet wurden und in einem Wasserschutzgebiet liegen, müssen die Prüfungen bis zum Ende des Jahres 2020 durchgeführt werden. Zudem wird mit der Gesetzesänderung den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, per Satzung Dichtheitsprüfungen auch außerhalb von Wasserschutzgebieten anzuordnen.

„Bislang gibt es keinen Nachweis zwischen Grundwasserverunreinigungen und häuslichen Abwässern. Dies zeigt: Die rot-grüne Dichtheitsprüfung ist fachlich ungenügend und unverhältnismäßig. Mit der Möglichkeit zur Festsetzung einer kommunalen Satzung schiebt das Land zudem die Verantwortung von sich auf die Kommunen, um sich selbst den Diskussionen mit den Betroffenen zu entziehen. Mit Blick auf Bocholt lehnen wir die Festsetzung einer solchen kommunalen Satzung kategorisch ab. Wir wollen den Bürgerinnen und Bürgern keine unzumutbaren finanziellen Belastungen aufbürden, nur damit die Bocholter Grünen nachts gut schlafen können“, so der Vorsitzende des CDU Ortsverbandes Bocholt-Mitte, Thomas Eusterfeldhaus.

CDU hält an Elektrifizierung der Strecke Bocholt-Wesel fest

Die CDU Bocholt fordert nochmals nachdrücklich die Elektrifizierung der Bahnstrecke Bocholt-Wesel. Durch die Elektrifizierung könnte eine umsteigefreie Anbindung von Bocholt nach Oberhausen, Duisburg und Düsseldorf hergestellt werden.

Die Strecke Bocholt-Wesel sollte bereits Mitte der achtziger Jahre stillgelegt werden. Bereits im Jahr 1989 hat die Stadt Bocholt hier eingegriffen und aus dem kommunalen Haushalt 5 Millionen DM investiert. Der damaligen Bundesbahn wurde ein Diesellokomotiv zur Verfügung gestellt („Der Bocholter“) und mit großem Aufwand wurden Bahnhof und Bahnhofsumfeld attraktiver gestaltet. Die Zahl der Bahnreisenden konnte hierdurch in der Folgezeit wieder erheblich gesteigert werden auf heute 1300 Personen täglich. Diese Zahlen belegen, dass ein ansprechendes Angebot das Fahrgastaufkommen erhöht und langfristig sichert. Zu einer Stadt der Größenordnung von Bocholt gehört auch eine direkte Bahnanbindung zu Metropolen an Rhein und Ruhr, die nicht nur den Bocholtern zugute kommt sondern auch Besuchern unserer Stadt.

Der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) ist nach einer Machbarkeitsstudie zu dem Ergebnis gekommen, dass die Elektrifizierung der Strecke zu Ende 2016 möglich ist.

Die CDU fordert den Bürgermeister auf, gemeinsam mit dem Hamminkelner Bürgermeister Kontakt mit dem VRR aufzunehmen und dieses Vorhaben tatkräftig zu unterstützen.